

ROMANISCH

1 Stundendotation

	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
Allgemeinbildendes Fach	4	3	3

2.1 Allgemeines Bildungsziel

Das Obligatorium von zwei Fremdsprachen fördert neben dem Erlernen dieser Sprachen die Öffnung gegenüber fremden Kulturen und das Verständnis für andere kulturelle Werte.

Im besonderem Masse ermöglicht das Romanische im Kanton Graubünden den Schülerinnen und Schülern italienischer und deutscher Muttersprache, im Alltag Kontakte und persönliche Beziehungen zur Kultur und den Menschen der romanischsprachigen Teile des Kantons aufzubauen und zu pflegen. Somit stellt der Unterricht in Romanisch eine wichtige Auseinandersetzung mit der sprachlichen und kulturellen Situation einer mehrsprachigen Region dar. Im Unterricht nimmt das Hörverständnis gegenüber dem Sprechen, Lesen und Schreiben eine Vorrangstellung ein.

2.2 Didaktische Hinweise

Die Unterrichtssprache ist wenn immer möglich Romanisch.

Zur Erreichung der Ziele ist eine angemessene methodische Vielfalt anzustreben (Frontalunterricht, Gruppenarbeiten, Werkstattunterricht, Projektunterricht, Blockunterricht). Bei der Wahl eines Lehrmittels muss beachtet werden, dass der Förderung der kommunikativen Sprachkompetenz in Alltagssituationen Priorität zukommt.

Exkursionen und Projekte im romanischen Sprachgebiet sollen die Sprachkompetenz fördern und das Verständnis für die romanische Kultur wecken.

Ein zielgerichteter Einsatz verschiedener Medien (Radio, Fernsehen, Printmedien, Internet) ist wünschenswert.

Der Unterricht wird auch mit anderen Fremdsprachen koordiniert.

Im dritten Jahr wird der Selbstständigkeit der SchülerInnen besondere Aufmerksamkeit gewidmet (selbstständiges Sammeln von Material, kleine Vorträge, Lektüre in eigener Regie).

3 Lernziele, Lerninhalte, Querverweise

1. Jahr		
Lernziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>Das Romanische mündlich und schriftlich verstehen Sich mündlich und schriftlich ausdrücken und verständigen Sich selbstständig Informationen beschaffen und diese zweckmässig verarbeiten Das Verständnis für Besonderheiten des romanischen Sprachraums fördern Nach Möglichkeit den Sprachkontakt fördern</p>	<p>Übungen zu Grundkenntnissen in Formenlehre, Satzlehre und Wortschatz Mündlicher Ausdruck: Rollenspiele, Dialoge, Konversationen, Sketches Übungen zum schriftlichen Ausdruck: Übersetzungen, Zusammenfassungen, kreatives (Weiter-)Schreiben Übungen zu Aussprache und Intonation Sprachkontakt: Studienreisen, Austausch und Exkursionen. Schulung der mündlichen Ausdrucksfähigkeit in berufsspezifischen Bereichen</p>	
2. Jahr		
Lernziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>Das Romanische mündlich und schriftlich verstehen Sich mündlich und schriftlich ausdrücken und verständigen Sich selbstständig Informationen beschaffen und diese zweckmässig verarbeiten Das Verständnis für Besonderheiten des romanischen Sprachraums fördern Nach Möglichkeit den Sprachkontakt fördern</p>	<p>Übungen zu Grundkenntnissen in Formenlehre, Satzlehre und Wortschatz Mündlicher Ausdruck: Rollenspiele, Dialoge, Konversationen, Sketches Übungen zum schriftlichen Ausdruck: Übersetzungen, Zusammenfassungen, kreatives (Weiter-)Schreiben Übungen zu Aussprache und Intonation Sprachkontakt: Studienreisen, Austausch und Exkursionen Schulung der mündlichen Ausdrucksfähigkeit in berufsspezifischen Bereichen</p>	<p>Sprachen: Dreisprachigkeit in Graubünden Gesellschaftswissenschaften: Tourismus in Graubünden, Kloster Disentis / Müstair Musik: Volkslieder, romanische Liedermacher Bildnerisches Gestalten: Sgraffito Sport: Ski, Snowboard, Langlauf</p> <p>Berufsfeldbezogene Fächer: Fachterminologie</p>

3. Jahr		
Lernziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>Das Romanische mündlich und schriftlich verstehen Sich mündlich und schriftlich ausdrücken und verständigen Sich selbstständig Informationen beschaffen und diese zweckmässig verarbeiten Das Verständnis für Besonderheiten des romanischen Sprachraums fördern Nach Möglichkeit den Sprachkontakt fördern Mit sprachlichen Erzeugnissen selbstständig arbeiten lernen</p>	<p>Vertiefung der Kenntnisse in Formenlehre, Satzlehre und Wortschatz Übungen zum Verständnis mündlicher und schriftlicher Kommunikation Umgang mit romanischen Medien (Radio, TV, Zeitungen)</p> <p>Lektüre und Interpretation geeigneter literarischer Texte aus verschiedenen Epochen Ausgewählte Kapitel aus der Literatur- und Kulturgeschichte Sprachkontakt: Studienreisen, Austausch und Exkursionen</p> <p>Schulung der mündlichen Ausdrucksfähigkeit in berufsspezifischen Bereichen Berufsspezifische Themen Selbstständiges Sammeln und Bearbeiten von sprachlichem Material</p>	<p>Sprachen: Dreisprachigkeit in Graubünden Gesellschaftswissenschaften: Tourismus in Graubünden, Kloster Disentis / Münstair Musik: Volkslieder, romanische Liedermacher Bildnerisches Gestalten: Sgraffito Sport: Ski, Snowboard, Langlauf</p> <p>Berufsfeldbezogene Fächer: Fachterminologie</p>